



Abb. 2005-1/374

Frei geblasene Vase mit „Farbtupfern“, H 17 cm, D Rand 12 cm, Gewicht 2 Kilo, Sammlung Erkelens
Boden m. geätzter Marke „R / KRASNO in Oval“, Marke von S. Reich & Co., Wien - Krásno, um 1935, s. MB Reich / ČMS 1936

Jan Erkelens, SG

Februar 2005

Eine frei geblasene Vase mit eingätzter Marke „R / KRASNO in Oval“ Glaswerke S. Reich & Co., Wien - Krásno, um 1935?

Sehr geehrter Herr Geiselberger,

Habe in eBay eine Vase von Reich Krasno erworben. Bin Holländer, sammle Studioglas und wohne im Westerwald. Ihr Namen ist mir von Veröffentlichungen im Internet bekannt, habe da auch die Marke Reich gefunden. Wusste nicht, dass man auch „freies Glas“ geblasen hat.

Könnten Sie mir näheres über dieses Stück mitteilen?
Die Vase kommt aus Österreich.

Vielen Dank im voraus für Ihre Hilfe,
mit freundlichen Grüßen!
Jan Erkelens

Sehr geehrter Herr Erkelens,

vielen Dank für die schönen Bilder! Ich bin ziemlich überrascht - wenn die eingätzte Marke „R / KRASNO in Oval“ nicht wäre, würde ich nie glauben, dass das Glas von S. Reich & Co., Wien - Krásno, kommt.

Bei Pressglas haben wir diese Marke erst ein einziges Mal gefunden - schlecht lesbar auf dem Boden eines

Bechers mit König Stephan I. von Ungarn, den ich ohne Marke um 1890 eingeschätzt hätte. Es gibt durch die Kataloge 1934 und 1936 keinen Zweifel, dass es sich um die Marke von S. Reich & Co. handelt, die aber vielleicht nicht erst in den 1930-er Jahren benutzt wurde. In MB Reich 1934 fehlt unter dem „R“ „KRASNO“.

Die Firma S. Reich & Co. machte 1934 Konkurs, die Gläubigerbank betrieb das Unternehmen weiter unter dem Namen „ČMS Českomoravské sklárny akciová společnost, dříve S. Reich a spol.“ [Böhmisch-Mährische Glasfabriken AG, vormals S. Reich & Co.]. Die Marke taucht in den Katalogen 1934 und 1936 auf (nicht 1935).

Nach 1948 wurde im verstaatlichten Unternehmen fast ausschließlich Beleuchtungsglas und Gebrauchsglas gefertigt, später vor allem Scheinwerferscheiben und Fernschröhren.

Ein Glas wie Ihres wurde dort nach allem, was man in Dokumenten und Artikeln sowie vor Ort aus der mündlichen Überlieferung ehemaliger Glasmacher der Glaswerke in Krásno und im Museum Valašské Meziříčí / Krásno erfahren kann, nie geblasen.

Das Glas hätte ich unbefangen den 1950-er Jahren Westeuropa zugeordnet - nicht ČSR oder ČSSR.

Wenn Sie mir erlauben, würde ich das Glas in die kommende Ausgabe der PK 2005-1 aufnehmen - vielleicht findet sich jemand, der etwas darüber weiß.

Mit freundlichen Grüßen,
Siegmar Geiselberger

Abb. 2005-1/375 a/b
eBay Österreich, Art.Nr. 3779527390, € 11,50
"Künstler-Glasvase, signiert in Oval: R. Krasno ... durchsichtiges, farbloses Glas mit 9 farblich unterlegten Ausbuchtungen, Basis leicht oval, an der Öffnung rund, Gewicht: 2,1 kg, aus einer Verlassenschaft zu Gunsten SOS-Kinderdorf", H 16 cm, D oben 9,5 cm
SG: Hersteller nach der Marke S. Reich & Co., Krásno, 1934-1936, s. Marke in MB Reich 1934, Einband, u. MB Reich / ČMS 1936, Tafel 2 - 16



Sehr geehrter Geiselberger,

Natürlich können Sie die Bilder abdrucken. Zu meiner Vase noch folgendes: Dieses Stück stand in eBay und wurde angeboten von einem Herrn Dieter Schnell unter dem Namen R. Krasno.

Via Google habe ich bei „Krasno“ dann Ihre Veröffentlichungen gefunden und die identische Markierung „R / KRASNO“. Das für meine Begriffe als Sammler von Studioglas sehr seltene Stück habe ich dann für den lächerlichen Preis von € 11,50 erworben. Die betreffende eBay-Seite habe ich gespeichert und werde versuchen, sie Ihnen zu mailen.

Mit freundlichen Grüßen!
Jan Erkelens

Abb. 2005-1/376 a/b/c
Frei geblasene Vase mit „Farbtupfern“, H 17 cm, D Rand 12 cm, Gewicht 2 Kilo, Sammlung Erkelens
Boden m. geätzter Marke „R / KRASNO in Oval“, Marke von S. Reich & Co., Wien - Krásno, um 1935
s. MB Reich / ČMS 1936, Tafel 2 - 16



Abb. 2005-1/377 a/b
 Frei geblasene Vase mit „Farbtupfern“, H 17 cm, D Rand 12 cm, Gewicht 2 Kilo, Sammlung Erkelens
 Boden m. geätzter Marke „R / KRASNO in Oval“, Marke von S. Reich & Co., Wien - Krásno, um 1935
 s. MB Reich / ČMS 1936, Tafel 2 - 16



Sehr geehrter Herr Erkelens,

danke für die Zustimmung zur Veröffentlichung der Bilder! Könnten Sie mir noch die Maße bestätigen? Könnten Sie die Vase nochmal strikt von der Seite fotografieren?

Ich hätte diese Vase auch für Studioglas aus Deutschland oder vielleicht Italien, jedenfalls nach 1950, gehalten. Gerade habe ich einen vergriffenen Katalog über eine Ausstellung von Studioglas aus der ČSSR um 1970 gekauft (Alena Adlerová, Böhmisches Glas der Gegen-

wart, Ausstellung Düsseldorf ..., 1973), keines der abgebildeten Gläser ist Ihrer Vase im Stil ähnlich.

Ich habe schon mehrere Fälle entdeckt und aufgedeckt, in denen tschechische Gläser der 1930-er Jahre aktuell gefälscht und z.B. bei eBay, aber auch bei Dorotheum, teuer verkauft wurden. Die Firma S. Reich & Co. war aber nach 1945 fast völlig aus dem Gedächtnis verschwunden, bis ich vor rund 3 Jahren ihre letzten Spuren in der ČR suchte. Ich kann mir nicht vorstellen, dass irgendwer die nur selten gebrauchte Marke „R / KRASNO in Oval“ kannte und auch noch fälschen würde. Auf dem Foto in eBay hat der glatt geschliffene Boden der Vase viele Gebrauchsspuren, eine Fälschung kann man ausschließen!

Ich werde im April sowieso wieder nach Krásno fahren und selbstverständlich auch nach Ihrer Vase fragen.

Was ich mir vorstellen könnte: wie bei „Geschundenem Glas“ könnte ein Glasmacher von Reich die Vase vor 1939 gemacht haben und die Marke darauf geätzt haben. Form und Glasfarben Ihrer Vase fallen aber völlig aus diesem zeitlichen Rahmen heraus!

Mit freundlichen Grüßen,
 Siegmur Geiselberger

Sehr geehrter Herr Geiselberger!

In der Tat, auch ich kann mir dieses Stück als Feierabendarbeit vorstellen, obwohl es sich hier bei näherer Betrachtung auch um ein Experiment handeln könnte. Das Glas wurde mit verschiedenfarbigen Oxiden betupft und überfangen. Die heiße Masse wurde danach an den Farbstellen von innen heraus „gestachelt“. Aber warum mit Stempel von Reich, das ist mir rätselhaft.

Die Vase weist ganz natürliche Gebrauchsspuren auf. Ich könnte versuchen, bei Herrn Dieter Schnell nachzufragen, ob er etwas über die Herkunft weiß, obwohl die Umschreibung in eBay nicht direkt von Glas-Kenntnis zeugt.

Anbei 4 Bilder auf denen die verschiedenen „Farbtupfer“ klar zu sehen sein müssten. Die Höhe beträgt 17 cm und die Breite 12 cm, Gewicht 2 Kilo.

Mit freundlichen Grüßen!
 Jan Erkelens

Sehr geehrter Herr Erkelens,

danke für Bilder und Maße!

Ihr Stichwort „Experiment“ könnte man weiterspinnen: diese Vase könnte ein Experiment für Lampenschirme gewesen sein. Trotzdem: der Stil fällt weit aus dem Rahmen der Zeit vor dem 2. Weltkrieg und das Glas ist zu dick für Lampenschirme.

Der Verkäufer in eBay macht einen biederen Eindruck, vielleicht kann er berichten, von wem er das Glas bekommen hat. Es könnte ein Flüchtling von Nordmähren nach Österreich 1945 gewesen sein.

Abb. 2005-1/378 a/b/c
 Frei geblasene Vase mit „Farbtupfern“, H 17 cm, D Rand 12 cm, Gewicht 2 Kilo, Sammlung Erkelens
 Boden m. geätzter Marke „R / KRASNO in Oval“, Marke von S. Reich & Co., Wien - Krásno, um 1935
 s. MB Reich / ČMS 1936, Tafel 2 - 16



Abb. 2003-2-07/001
 Musterbuch S. Reich & Co. ca. 1934, Einband
 Sammlung OVM Vsetín / Valašské Meziříčí Inv.Nr. 77/03



Abb. 2003-2-09/004 u. Abb. 2003-2-09/009 (Ausschnitt)
 Unternehmens-Signet im oberen Rahmen
 „R • / KRASNO“ in einem Oval
 s. MB S. Reich & Co. ca. 1936, Tafeln 2-16
 Sammlung OVM Vsetín / Valašské Meziříčí Inv.Nr. 96/03

